



Termine

Mitte

Begegnungszentrum Kreuzstraße, 10.45 Gymnastik I; 11.45 Gymnastik II; 13.45 Doppelkopf; 14.30 Bastelgruppe, Kreuzstr. 19a, Tel. 1 36 80 75.

Seniorentanz, 15.00 bis 16.45, Begegnungszentrum der Gesellschaft für Sozialarbeit (GfS), Café Komm, Am Zwinger 2-4.

Beratung rund um das Alter, 13.30 bis 17.30, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstraße 19a, Tel. 1 36 80 75.

Heepen

AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, 13.30-17.00 Rommégruppe; 14.00-17.00 AWO-Handarbeitsgruppe, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.

DRK-Romménachmittag, mit Kaffeetrinken, 14.30, DRK-Zentrum, Rüggesiek 21. **Flip-Flop**, ab 12 J., 18.00, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.

Kaffeestube, 14.00, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.

Sozialverband Deutschland (SoVD) BI-Milse, Monatsversammlung, 15.00, Volkshaus Milse, Elverdisser Str. 36.

AWO-Bücherei, 15.00 bis 17.30, AWO-Kita/Familienzentrum Brake, Hackemackweg 1.

Stieghorst

keine Termine vorhanden.

Jöllenberg

keine Termine vorhanden.

Schildesche

keine Termine vorhanden.

Dornberg

Gedächtnistraining, Nachbarschaftsnetzwerk Dornberg, 10.00 bis 11.30, Pflegezentrum am Lohmannshof, Tempelhofer Weg 11, Tel. 10 21 19.

Mittagessen, Anmeldung erforderlich, Tel. 5 57 67 65, 12.30, Team Wellensiek, Wellensiek 55.

STADTTEIL-REDAKTION (0521) 555 591

Ferenspiele auf der grünen Wiese

■ **Mitte**. Der Verein „Spielen mit Kindern“ lädt in dieser Woche noch bis zum Freitag, 20. August, täglich zu den Ferienspielen ein. Sie finden bei gutem Wetter immer von 14.30 bis 18 Uhr auf der Wiese zwischen der Bleichstraße und der Werner-Bock-Straße statt. Das Motto der Ferienspiele ist „Stadtpiraten-Messerjocke und Säbeljenny entern Bielefeld“. Teilnehmen können Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren. Die Veranstaltung ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Energie-Spartage in Jöllenberg

■ **Jöllenberg**. Zu ihren Energie-Spartagen laden der Bauladen und der Sanitärfachhandel Auf der Heide an der Jöllenbecker Straße 534 und 536 ein. Am Freitag, 20. August, und Samstag, 21. August, gibt es hier den ganzen Tag über kostenlose Beratung, Ausstellungen und Vorträge zum Thema Energiesparen.



„Es ist einfach herrlich“: Witta Pohl (Mitte) ist glücklich, wieder in ihrer alten Heimat zu sein. Mit ihr freuen sich ihre Schwester Teda Wellmer, Nichte Marie (7) und Neffe Louis (5), Helga und Walter Bänfer sowie ihre Cousine Karin Spilker (r.). FOTOS (3): SYLVIA TETMEYER

Ein großes Familientreffen

Witta Pohl besucht Deppendorf / Sommerfest hilft dem Verein „Kinderluftbrücke“

VON SYLVIA TETMEYER

■ **Niederdornberg-Deppendorf**. „Es gibt ja auch Freudenstränen.“ Für einen kurzen Moment wird Witta Pohl von ihren Gefühlen überwältigt. Mit Bürgermeister Detlef Helling, Bezirksvorsteher Hermann Berenbrinker sowie Walter und Helga Bänfer steht die bekannte Schauspielerinnen vor der Tür der alten Dorfschule, in die sie als Kind ging. Viele ehemalige Mitschüler, Verwandte und Fans erwarten die 72-Jährige. Zu Gunsten des Vereins „Kinderluftbrücke“, den sie gegründet hat, veranstaltet das heutige Bildungszentrum unterstützt vom Initiativkreis Deppendorf-Schröttinghausen und von der Freiwilligen Feuerwehr ein Sommerfest.

Als Witta Pohl kurz nach 12 Uhr den ehemaligen Schulhof betritt, strecken sich ihr viele Arme entgegen. „Weißt du noch, wer ich bin?“ lautet die meistgestellte Frage. Einige Gesichter sind ihr vertraut, bei anderen muss sie nachdenken. Beispielsweise bei Heinz Detert. Der Bielefelder hat Witta Pohl getroffen, als sie 16 Jahre alt war und noch Breipohl hieß. „Sie hat damals schon gesagt, dass sie Schauspielerin werden will“, erinnert sich der 77-Jährige.

Auf ihrem Weg zum Mikrofon begrüßt die gebürtige Königsbergerin, die vor allem aus der Serie „Diese Drombusch“ bekannt ist, erst einmal ihre Schwester Teda Wellmer und deren Enkelkinder Marie und Louis. Die 66-Jährige lebt in Lemgo, hält aber regelmäßigen Kontakt nach Hamburg, wo Witta Pohl mit ihren Hunden und weiteren Tieren lebt.

„Dass Sie hier aufgewachsen sind, macht uns Bielefelder stolz“, betont Helling in seiner



Bild von der Dorfschule: Die Künstlerin Erika Heinemann stellt ihr Werk für den guten Zweck zur Verfügung.



Auf dem Hof Wulfmeyer: Das Foto entstand 1946 oder 1947. Rechts ist die ältere Schwester Ursula zu sehen, neben ihr Witta Breipohl. Links auf dem Bild sitzen die Brüder Winrich und Diethard Breipohl, Jürgen Wulfmeyer, Jochen Hülsmann und Gerlind Breipohl. FOTO: PRIVAT

Begrüßungsrede. „Die Niederdornberg-Deppendorfer aber auch“, kontert die schlagfertige Schauspielerin – und erntet Applaus. Der Bürgermeister lobt das „große ehrenamtliche Engagement“ der zweifachen Mutter.

„Es waren Bürger aus Deppendorf, die sich für den Erhalt des Schulgebäudes eingesetzt und den Abriss verhindert haben“, sagt Berenbrinker: Mit dem Ehepaar Bänfer seien „ideale Partner“ gefunden worden. Der Dornberger Politiker spart die aktuelle Diskussion um den Erhalt der Grundschulen im Stadtteil nicht aus; „Sie haben sich be-

währt, obwohl oder weil sie klein sind.“ Die Gäste fordert er auf, sich in die ausliegenden Unterschriftenlisten einzutragen.

Bevor Witta Pohl im renovierten Bildungszentrum den Platz entdeckt, an dem sie vor 65 Jahren dem Unterricht des gefürchteten Lehrers Wilhelm Blotenberg folgte, bekennt sie: „Ich bin einfach glücklich, dass ich heute hier sein kann.“ Ihr Wunsch: „Ich bräuchte den zweiten Wohnsitz hier.“

Dann trägt sich der Ehrengast in das ausgelegte Gästebuch ein, bestaunt die renovierten Räume, in denen heute Yoga-

Kurse stattfinden, und erinnert sich: „An dieser Wand stand ein Kohleofen in der Mitte.“ Zurück in der Menge verschwindet die zierliche Frau fast zwischen den Anwesenden. Wie ein großes Familientreffen kommt ihr das Fest vor: „Im Grunde sind wir alle verwandt.“

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des Initiativkreises sorgen für das leibliche Wohl. 600 Portionen Erbsensuppe mit Würstchen hat das Organisationsteam bestellt, außerdem gibt es Cocktails aus frischen Früchten. Wer an den Infotafeln an dem Backsteinbau vorbeigeht, trifft Erika Heinemann. Die Künstlerin ist dabei, ihr Bild von der Alten Schule zu vollenden. Den Erlös aus dem Verkauf spendet sie für den von Witta Pohl gegründeten Verein.

Jochen Hülsmann und Jürgen Wulfmeyer, ehemalige Schul- und Spielkameraden der Wahl-Hamburgerin, sehen sich alte Fotos an. Auch nach über 60 Jahren kennen sie noch fast alle Namen der Abgebildeten. Witta Pohl, geborene Breipohl, wuchs mit fünf Geschwistern auf dem Hof Wulfmeyer auf. Dort hatte auch Familie Hülsmann eine Bleibe gefunden. „Hier war immer was los“, bekräftigen die langjährigen Freunde.

Auch die Kinder, die sich am Samstag auf dem Gelände an der Deppendorfer Straße tummeln, haben ihren Spaß. Anna Bänfer und mehrere Helferinnen formen Luftballontiere oder bemalen die Gesichter der Jungen und Mädchen. Schließlich folgt der Höhepunkt des Festes: Kinder und Erwachsene lassen Hunderte orange Luftballons in den Himmel steigen. Die hatten sie vorher gekauft und Karten mit ihrer Anschrift daran befestigt. Auch hier fließt der Erlös an die „Kinderluftbrücke“.

Gute Stimmung an den Sieben Teichen

Fest hat festen Platz im Braker Kulturangebot

■ **Brake** (bjp). Zum bereits 98. Mal hat der Geflügel-, Kaninchen- und Naturschutzverein das Braker Teichfest ausgerichtet. Die Feier an der Minorkaklause, dem Vereinshaus der Naturfreunde, und dem unterhalb gelegenen Teichgelände fand wegen des guten Wetters wieder viel Anklang bei den Braker Bürgern. Einige hundert fanden den Weg zu den Sieben Teichen.

„Wir hatten sozusagen volles Haus, eine Bombenstimmung und zeitweise musste man sich ganz schön drängeln, um Essen oder Getränke zu bekommen“, freute sich Ortsheimatpfleger Heinz Kossiek. Vereinsvorsitzender Peter Garus konnte unter anderem Mitglieder des TuS Brake, der Feuerwehr sowie des Heimat- und des Reitvereins begrüßen: „Das Fest wird überall positiv aufgenommen. Schön, wenn die Leute weiterhin daran teilnehmen.“

Garus hatte das Fest gemeinsam mit Karl-Heinz Hannemann und Hans-Werner Rieger vom Festausschuss organisiert.

Beim Aufbau und der Durchführung halfen 15 Vereinsmitglieder ehrenamtlich. Bis spät in die Nacht wurde getanzt und geklönt, die Musik sei noch lange zu hören gewesen, sagte Heinz Kossiek.

„Es ist erstaunlich, wie viel hier im Laufe des Abends los ist“, so der Braker Mediengestalter Jan Schilling (34), der mit seiner Familie zum zweiten Mal das Teichfest besuchte. „Mich und meine Eltern haben die vielen Plakate angezogen. Für uns ist es das erste Mal und es macht Spaß“, sagte auch Vivien Wille (21), die seit knapp zwei Jahren in Brake lebt.

Im Juli hatte der Geflügel-, Kaninchen- und Naturschutzverein bereits ein Sommerfest ausgerichtet. Für den Herbst sei neben der Kaninchenausstellung auch ein Oktoberfest geplant. „Wir hoffen, durch Gemeinschaftsaktionen auch neue Mitglieder anzuziehen“, sagte Hannemann. Der Verein habe derzeit 45 Mitglieder und finanziere sich unter anderem durch seine Feste.



Feiern mit den Bürgern: Vereinsvorsitzender Peter Garus (links) und Karl-Heinz Hannemann vom Festausschuss (rechts) trafen beim Teichfest die Braker Paul-Gerhard Afßmann, Oliver Czaplá und Jan Schilling. FOTO: BJÖRN PRÜSSNER

Jubiläumsspende für Einrichtungen in Sieker

Filiale der Volksbank feiert ihr 50jähriges Bestehen

■ **Sieker**. Ihr 50jähriges Bestehen feiert die Volksbank in Sieker am heutigen Montag. Im August 1960 eröffnete die ehemalige Volksbank Bielefeld ihre zweite Filiale (nach der Filiale in Heepen 1959) an der Detmolder Straße 244 – direkt an der Kreuzung Detmolder Straße/Osningstraße.

Nachdem Ende der 1950er Jahre von den Finanzbehörden die allgemeine Freigabe zur Filial-Eröffnung für Banken erfolgt war, stand für die Verantwortlichen der Volksbank fest, nach der Filiale in Heepen eine zweite in Sieker zu eröffnen, unter der Leitung von Günther Drexhage. In den Folgejahren wuchs die Filiale Sieker mit der Umgebung mit. Ende der 1970er Jahre machten die gestiegenen Anforderungen an diskrete Kundenberatung und moderne Technik einen Neubau erforderlich, heißt es in einer Information der Volksbank.

Im Juni 1980 zog die Filiale in die neuen Räume am jetzigen Standort an der Detmolder

Straße 258, 150 Meter vom ersten Standort entfernt. Der von 1976 bis 1997 langjährige Filialleiter Friedrich Brüntrup hat die Entwicklung der Filiale und des Stadtteils von der ländlichen Vorstadt zum pulsierenden Viertel hautnah erlebt. Seit 2006 führt Filialleiterin Katja Rolf das vierköpfige Mitarbeiterteam. Sie lädt die Sieker-Kunden ein, gemeinsam auf das runde Jubiläum anzustoßen.

„Wir verzichten anlässlich dieses Jubiläums bewusst auf große Feierlichkeiten. Stattdessen geben wir eine Spende über 5.000 Euro für Sieker“, so die beiden Vorstandsmitglieder der Bielefelder Volksbank, Michael Kittel und Peter Zurheide. In Zusammenarbeit mit Bezirksvorsteher Gerhard Henrichsmeier fiel die Entscheidung, die Spende an das Eva-Gahbler-Haus und das Jugendhaus Elpke zu geben. Im Eva-Gahbler-Haus sollen davon Möbel für die Bibliothek angeschafft werden; im Jugendhaus Elpke werde dringend ein neuer Herd benötigt.

Hilfe für Kinder

■ Die „Kinderluftbrücke“ ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg, den Witta Pohl 1991 mit neun Menschen gegründet hat. Finanziert wird er aus Spenden. Empfänger sind Organisationen, Krankenhäuser und Heime in fünf Ländern, die Sozialwaisen, kranke oder obdachlose Kinder betreuen. In Tschernobyl wird eine Klinik unterstützt, die sich um die Betroffenen der Reaktorkatastrophe kümmert, in Bukarest HIV-positive Kinder, in Sri Lanka nach dem Tsunami Schulen und Waisenhäuser. www.kinderluftbruecke.de



In die Luft: Kinder, Eltern und Großeltern ließen am Samstag Hunderte Ballons in den Himmel steigen.



In der Jubiläums-Filiale: Dennis Dibbern, Filialleiterin Katja Rolf, Gabriele Prochner-Wendtland und Stefan Koch (v. l.) möchten mit ihren Kunden auf den 50. Geburtstag der Volksbank in Sieker anstoßen.